

ganzen Körper vor Erregung. Sein Plan mußte gelingen. „Tausend Pfund!“ murmelte er — der Ruf eines Moedhakin scholl an sein Ohr — es war die Stunde des Gebets — Hafez blickte zum Himmel auf — „Allah“ — dachte er — „tausend Pfund! Morgen werde ich dir ein Dankgebet darbringen!“

*

Ein Uhr nachts. Die engen Gassen, die zum Palast des Emir führten, waren still und menschenleer. Die burnusverhüllte Gestalt Hafez el Rabins durcheilte die sanfte Stille der tropischen Nacht. Seine Hand umklammerte einen Dolch, der in seiner Schärpe steckte. Er war ein friedlicher Mann — aber den Ispahan mußte er haben — um jeden Preis! Den Dolch hatte er für alle Fälle zu sich gesteckt.

Als er die Gartenmauer erreichte, stand die gelbe Kugel des Mondes gerade über ihm — er sah sich verstohlen um — dann prüfte er die Höhe der Mauer. Es war eine Leichtigkeit, sich hinüberzuschwingen. Als er den Boden wieder erreicht hatte, duckte er sich eine Weile gegen die Mauer, wie ein Hund, der die Peitsche erwartet. Seine Finger suchten den Dolch. Aber kein verdächtiger Laut war zu hören. Auf den Zehenspitzen näherte er sich der vergitterten Tür — sie war unverschlossen, wie er erwartet hatte — man war nicht mißtrauisch in Kairo. Als Hafez in seinem weiten, weißen Burnus durch den Gang huschte, sah er wie ein Gespenst aus.

Er fand den Weg, ohne zu schwanken. Als er den dunklen Saal betrat, bot sich ihm ein überraschender Anblick: das volle Mondlicht fiel durch ein schmales Fenster gerade auf den Ispahan.

Welch ein gutes Vorzeichen! Ein Lächeln umspielte Hafez' Lippen, als er vor dem Teppich stand — wie wunderbar er war!

Der Ispahan hing anfarbigen Schnuren von der Decke herab — Hafez zog den Dolch hervor, um sie zu durchschneiden, da merkte er, daß er sie nicht erreichen konnte. Das Lächeln erstarb auf seinen Lippen und er stieß einen ärgerlichen Fluch aus. Doch blitzschnell kam ihm der Gedanke, die Schnuren im Sprung zu durchschneiden — da der Boden mit Teppichen belegt war, konnte es ganz lautlos geschehen. Hafez duckte sich — der Dolch glitzerte im Mondlicht — ein Sprung und die Schnur war durchgeschnitten. Nun die zweite — wieder sprang Hafez in die Höhe und schwang den Dolch — da geschah etwas Furcht-



Als sich der Emir auf ihn stürzte, stieß er mit dem Dolche zu.